

Bauen für die Zukunft

TREND Richtungsweisende Technologien für ökologisches Bauen sind auch die Zukunft im Handwerk, erläutert Zimmerer- und Dachdeckermeister Andreas Fritschka im Interview.

Frage: Sie plädieren für den Bau von Niedrig-Energiehäusern in Holz-Bauweise und für die Sanierung von älteren Häusern immer in Verbindung mit einem Energiekonzept. Für wen ist das interessant und warum?

Andreas Fritschka: Die Grundlage dafür liefern die seit Jahren steigenden Energiekosten, deren Ende bekanntlich noch nicht abzusehen ist, aber auch die neuen

Möglichkeiten durch Material und Technologien. Bauherren und Eigentümer, die langfristig Energie und Kosten sparen, den Gesundheitsaspekt berücksichtigen oder sich von der Energiewirtschaft unabhängig machen wollen, sollten sich gründlich informieren und von Fachleuten beraten lassen.

Frage: Sie stehen für ökologisches und gesundes Bauen - gibt es neue Ansätze und worauf sollte der Schwerpunkt gelegt werden?

Andreas Fritschka: Ich rate zu einem Energiekonzept aus mehreren Komponenten: Sinnvoll ist eine Mischung aus Solaranlage, Photovoltaik und natürlich gehört eine gute Dämmung dazu. Es reicht nicht aus, nur auf heute zu schauen, sondern was in Zukunft immer noch Bestand haben wird: Welche Holzarten und -stärken sind zukunftsorientiert und was bleibt bezahlbar. Ausschlaggebend sind eine vernünftige Dämmstärke und das Material. Ökologische Dämmstoffe, wie Holzfaser, Zellulose und Hanf haben große Speicherfähigkeit, die im Sommer die Hitze nicht nach innen weitergeben. Im Winter schützen sie gegen die Kälte, die nicht in die Konstruktion eindringt.

Bei Sanierungen von Altbauten rate ich zu einem guten Konzept



Beispiel eines Hauses mit Gründach.

Bild: Fritschka

DER EXPERTE



Experte Andreas Fritschka, Zimmerer- und Dachdeckermeister aus Hude

Bild: Romey

mit zeitlicher Überschaubarkeit, denn Umbau ist immer Stress.

Frage: Welche neuen Technologien werden eingesetzt, was ist daran richtungsweisend?

Andreas Fritschka: Die Technik ist soweit, dass wir autark von der Energiewirtschaft sein können. Entsprechende Speichermedien bieten die Möglichkeit, den eigenen Strom selber zu nutzen und sich in Kombination mit Solar und Photovoltaik unabhängig zu machen. Der Trend zur Selbstversorgung wird von der Regierung unterstützt: Seit dem 1. Mai

2013 werden Speichermodule gefördert.

Ein weiterer Trend sind Gründächer, die zusätzlich der Abschirmung von Elektromog dienen.

Bis zu einer Dachneigung von 55 Prozent werden in spezielle Dachschaalen geeignete Pflanzen gesetzt.

Damit lebe ich mit der Natur von der Natur. Es gibt sehr viele Möglichkeiten. Jeder Interessierte sollte durch gute fachliche Beratung sein individuelles Konzept zusammen stellen lassen.

Bärbel Romey

E.U.H. Brunken
GmbH & Co. KG
26316 Varel
Gewerbestraße 1
Tel. 0 44 51 / 91 39-0
Internet: www.euhbrunken.de

BAUUNTERNEHMEN

...über 100 Jahre

IHR PARTNER AM BAU

Maurerarbeiten Betonarbeiten	Schlüsselfertige Bauten
Stahlbetonarbeiten Erdarbeiten	Industriebau Betonfußböden
Zimmereiarbeiten Tischlerarbeiten	Trockenbau- Akustikdecken

Reparaturen - Kundendienst
Wir bauen nach Ihren Wünschen!

Mutz Bausysteme

Ihr Spezialist für den sauberen Scheibenwechsel!

Steigen Sie jetzt um auf moderne **Wärmeschutzscheiben mit ug-Wert 1,0 oder 1,1** und sparen ca. 60% Energie auf die Glasfläche Ihres Hauses!

Ihr Rahmen bleibt erhalten!

Mutz Bausysteme · Eylersweg 46a · 26135 Oldenburg
Tel.: 04 41 / 20 22 41 · Fax: 04 41 / 2 04 71 17
info@mutz-bausysteme.de · www.mutz-bausysteme.de

Besuchen Sie uns auch auf der Energiemesse in Rastede!

Hier stimmt Preis & Leistung!

Hinrichs

Küchenfuchs

www.hinrichs-kuechenfuchs.de

Am Fuchsberg 7a · Hude/Langenberg · Tel.: 0 44 08 - 537
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10-18 Uhr · Mi. + Sa. 10-13 Uhr